

## Sehr geehrte Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer,

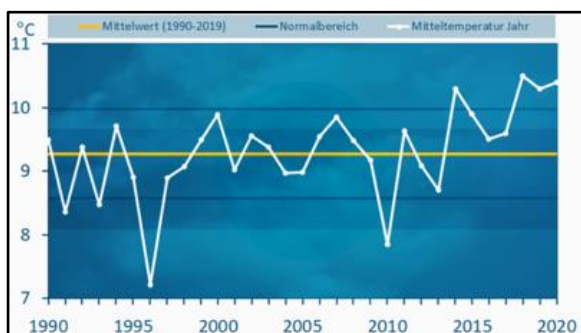


mit diesem 34. Rundbrief im Januar 2021 möchte ich Sie über die Arbeiten des Deichverbandes im vergangenen Jahr und die aktuellen Entwicklungen unterrichten.

Das Aktuellste zuerst: Die Mitarbeiter\*innen des Deichverbandes sind bisher von Corona-Infektionen verschont geblieben und alle Arbeiten konnten fast ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Der Deichverband ist eine *Systemrelevante Institution*, in deren Verantwortung die für Bremen kritischen Infrastrukturen des Hochwasserschutzes (Deiche, Flote, Schöpfwerke, Lesumsperrwerk) liegen. Es ist unserer Geschäftsführung und unseren 52 Mitarbeiter\*innen sehr gut gelungen, in Abstimmung mit dem bremischen *Krisenstab Daseinsvorsorge* bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), die besonderen Anforderungen bezüglich der Corona-Vorsichtsmaßnahmen umzusetzen.

### Witterung und Wasserstände im Jahr 2020

Die Trends der vergangenen Jahre haben sich auch in 2020 fortgesetzt. Zwar waren die Temperaturen hier in Bremen nicht so extrem hoch wie im Vorjahr, aber wegen der wiederum unterdurchschnittlichen Niederschläge mussten wir erneut nach Kräften unser Grabensystem für die Wasserzufuhr nutzen, um vor allem im Blockland die Wiesen und Weiden mit Frischwasser aus der Wümme zu versorgen. Auch die Parks im Osten der Stadt, deren imposante Bäume einen ordentlichen Durst haben, wurden soweit möglich aus dem Deichschlot am Hollerdeich zugewässert.



Deutschlandwetter 2020: Zweitwärmstes und sechstrockenstes Jahr. Quelle: [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de)

Der Wind hat uns zum Glück keine ernsthafte Sturmflut beschert. Dagegen führen Weser und Wümme wie schon seit Jahren ungewöhnlich wenig Wasser, aber in der Unterweser steigt der Wasserstand durch den Einfluss der Nordsee und die Vertiefungen langsam aber stetig und zwingt uns, das



Lesumsperrwerk. Foto: Reymond Hoins

Sturmflutsperrwerk in der Lesum immer häufiger zu schließen. Beim Bau des Lesumsperrwerks 1974 lag das Mittlere Tidehochwasser am Pegel Vegesack noch bei 2,10 m über Normalhöhennull, heute jedoch liegt dieser Wert schon bei 2,40 m, also 30 cm höher. Der Schließwasserstand liegt unverändert bei NHN +2,70 m und wird dementsprechend heute schon bei mäßigem Nordwestwind erreicht.

### Wirtschaftsführung und Finanzen, Beiträge, Personal

Ihre verlässlich eingehenden Deichbeiträge und die Einnahmen aus dem gleichlaufenden Ersatzwertverfahren für öffentliche Gebäude und Grundstücke belaufen sich auf rd. 3,9 Mio. € pro Jahr. Das erlaubt uns – dem Deichamt, dem Vorstand und der Geschäftsführung – eine sichere Finanzplanung für die Aufgaben des Verbandes und schnelle Reaktionen auf Unvorhergesehenes. Der Wirtschaftsplan für 2021 wurde in diesem Jahr, durch Corona bedingt, nicht im Rahmen einer Präsenzsitzung des Deichamts diskutiert und beschlossen, sondern erstmalig im Dezember 2020 in

einem schriftlichen Verfahren abgestimmt. Wie im Vorjahr haben wir den Jahresabschluss 2019 von der FIDES Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen. Der Prüfbericht bestätigt dem Verband vollumfänglich die Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit seiner Wirtschaftsführung. Das Deichamt hat dementsprechend beschlossen, Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten und dass der Hebesatz wie seit 2001 auch in 2021 bei 0,7 % des Einheitswerts der beitragspflichtigen Grundstücke bleibt.

Es zeigt sich, dass die Erledigung der Vielzahl unserer satzungsgemäßen Aufgaben und das Deichbauprogramm zusätzliche Wo\*manpower erfordert. Wir haben dementsprechend den Stellenplan um zwei Positionen aufgestockt, um die Ingenieurleistungen für Pflege und Entwicklung unserer Anlagen im Bestand und für die Umsetzung des Generalplans Küstenschutz auch weiterhin zuverlässig erbringen zu können.

### ***Deichverband und Umwelt***

Die Deichschauen im September und Oktober 2020, bei denen wir zu Fuß unsere fast 100 km langen Hochwasserschutzanlagen sorgfältig kontrollieren, haben den guten und ordnungsgemäßen Zustand der Anlagen bestätigt. Dank herbstlichen Regens wurden die Deiche rechtzeitig wieder grün und gingen mit einer guten Grasnarbe in den Winter.

Durch die extensive Pflege des Deichbewuchses erhöhen wir dessen Artenvielfalt und Festigkeit, fördern die Biodiversität in der Landschaft und bieten den Besucher\*innen im Frühjahr einen attraktiven Blütenflor. Es ist schon etwas Besonderes, dass die meisten Deiche und Hochwasserschutzanlagen zwischen Rekum im Norden und Hemelingen im Süden zumindest für Fahrräder befahrbar und wunderbar in die städtische Struktur Bremens eingebunden sind.



Maschinelle Deichunterhaltung. Foto: Deichverband

Wir spüren die klimatischen Veränderungen sehr direkt und passen unsere Infrastruktur laufend an. In den Schöpfwerken, von denen wir immerhin 13 im Gesamtgebiet betreiben, verstärken oder sanieren wir die Pumpen und erweitern die Aufnahmekapazität der Fleete und Gräben für die zunehmenden Wolkenbrüche und Starkregen. Auf lange Sicht wird es unvermeidbar sein, auch in dichter besiedelten Stadtteilen Gräben und Fleete zu verbreitern. Deshalb werden in unserer Verbandssatzung an allen Gewässern, die der Aufnahme und dem Abtransport von Niederschlagswasser dienen, 5 bis 10 Meter breite Mindestabstände für die Unterhaltung und ggf. Erweiterung festgelegt, die strikt von Bebauung freigehalten werden müssen. Das kann auf der Internetpräsenz des Deichverbands unter [www.dvr-bremen.de](http://www.dvr-bremen.de) nachgelesen werden. Die Aufgaben des Deichverbands sind in besonderem Maße von den hiesigen klimatischen und Wasserstandsbedingungen geprägt, die sich mit dem Klimawandel schon deutlich verändern. Dem entsprechend nutzen wir bereits die erprobten Möglichkeiten des Klimaschutzes: Neben zwei Windkraftanlagen, Solarthermie, Photovoltaik und Holzhackschnitzelheizung im Betriebshof haben wir auf der Werkstatt am Kreuzdeich eine weitere Solarstromanlage mit einer Leistung von 100 Kilowatt<sub>Peak</sub> errichtet, und wir streben an, eines Tages klimaneutral zu sein. Den guten Umweltstandard unserer Betriebsführung bestätigte auch in 2020 die erneute Zertifizierung nach der auf EU-Standards basierenden Umweltmanagementprüfung (EMAS).

Ein dauerhaftes Problem ist der massenhafte Befall unserer Gräben und Deiche durch die Nutria. Die aus Südamerika eingeschleppte „Biberratte“ ist nach europäischem und deutschem Recht als „Invasive Art“ eingestuft und muss konsequent an ihrer weiteren Ausbreitung gehindert werden. Alle Deich- bzw. Wasser- und Bodenverbände versuchen, dieser Plage Herr zu werden. In unserem Verbandsgebiet nehmen trotz Bejagung die Befallszahlen zu, vor allem im Werderland, im Blockland und mittlerweile auch in den Wohngebieten. Die Tiere graben Gänge und Höhlen in die Ufer und tief in die Deiche und fressen den erwünschten Bewuchs und sogar die geschützten Großmuscheln in den Gräben.

Nach wie vor sind wir sehr besorgt über das Wegbrechen der Schilfbestände im Naturschutzgebiet Untere Wümme infolge der extremen Tideströmungen. Diese Erosion gefährdet natürlich auch den Wümmedeich in den Kurven im Blocklander Bereich und erfordert regelmäßig die Erneuerung der unökologischen Steinschüttungen durch die Wasserstraßenverwaltung.

### ***Küstenschutz und Deichbau***

Die Nordseeküste liegt zwar mehr als 60 km nördlich von Bremen, aber durch die ausgebaggerte Unterweser kommen die Gezeiten und mit ihnen Sturmfluten bis nach Bremen hinein (und, wenn höher als rd. 4,6 Meter über NHN, dann über das Weserwehr schadlos auch bis in die Mittelweser). Insofern ist der nachhaltige Schutz Bremens vor Sturmfluten eine existenzielle Aufgabe für die beiden Deichverbände links und rechts der Weser. Wir am rechten Weserufer sind in der noch heute gültigen Form als Körperschaft öffentlichen Rechts in Selbstverwaltung am 1. Dezember 1940 gegründet worden durch die Vereinigung dreier Deichverbände mit 24 weiteren Stau-, Ent- und Bewässerungsverbänden.

Zwar ist nach 1881 auf dem rechten Weserufer kein Winterdeich bzw. Hauptdeich mehr gebrochen, aber die Sturmfluten werden langsam aber sicher auch hier immer höher. Nach den großen Deichmodernisierungen in den 1970er Jahren wurde in 2007 ein neuer Generalplan Küstenschutz von Bremen und Niedersachsen beschlossen. Unser Deichverband ist Projektträger für die am rechten Weserufer notwendigen Erhöhungen und Verstärkungen der Deiche und der technischen Schutzbauwerke aus Stahl und Beton. In der Überseestadt sind bremenports und die WFB für die Erhöhungen der dortigen Schutzanlagen verantwortlich. Die für den Generalplan errechneten Erhöhungen sind zwar fein differenziert, im Großen und Ganzen aber geht es jetzt von rd. 7 Metern auf 8 Meter über Normalhöhennull. In unserer Zuständigkeit liegen etwa 32 km zu erhöhende Schutzlinie zwischen Rekum in Bremen-Nord und dem Osterdeich (der ist hoch genug, aber Ausbaugrenze ist das Weserwehr). Wir haben rund 55 % der von uns zu bearbeitenden Abschnitte fertig. Im vergangenen Jahr konnten wir die neue und höhere Stahlspundwand auf dem Gelände des Kraftwerks Farge nahezu fertig stellen, es fehlen nur noch Restarbeiten. Damit ist dann der Schutz des Kraftwerks und der angrenzenden Wohnbebauung auf neuestem Stand.

Die wirklich komplizierten Planungen für die Erhöhung der Schlachtelinie gehen voran, ebenso für die westliche Spitze des Werderlandes und vor allem um den Hafen Vegesack herum. Auf dem früheren BWK-Gelände in Blumenthal sind die sehr aufwändigen Vorarbeiten der Kampfmittelbeseitigung und des Altlastenmanagements nahezu abgeschlossen.



Zukünftiger Hochwasserschutz auf dem ehemaligen BWK-Gelände. Visualisierung: INROS Lackner SE

Die Herstellung der neuen Spundwand soll im Frühjahr 2021 beginnen. Oft überlagern sich, wie auch hier, die notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen mit anderen Bestrebungen der Stadtentwicklung und erhöhen den Planungsaufwand erheblich.

Für uns als diejenigen, die den Schutz der Stadt Bremen vor Sturmfluten maßgeblich sicher stellen, ist eine neue Entwicklung erfreulich: Die Küsten-Bundesländer haben beschlossen, die Anpassung ihrer Küstenschutzanlagen auf den neuesten Stand der Wissenschaft über die nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels zu bringen, die im „SROCC-Bericht“ veröffentlicht sind (deutsche Zusammenfassung unter [www.de-ipcc.de](http://www.de-ipcc.de)): Der Meeresspiegel wird am Ende dieses Jahrhunderts mit zunehmender Wahrscheinlichkeit mehr als 1 Meter höher stehen als heute. Das heißt für uns in Bremen, dass ab sofort in den Planungen die ursprünglich erst für irgendwann später vorgesehene Höhenreserve wo möglich bereits jetzt hergestellt wird. Der weitere Erhöhungsbedarf wird gemeinsam berechnet und festgelegt (Die entsprechende Deputationsvorlage ist nachzulesen unter [sd.bremische-buergerschaft.de](http://sd.bremische-buergerschaft.de)).

## **!!Achtung Achtung!! Deichamtswahl!!**

Im vor uns liegenden Jahr 2021 wählen Sie, die rund 90.000 Mitglieder des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer, wie alle 5 Jahre ein **neues Deichamt**. Es besteht aus 31 Delegierten und ihren Ersatz-Kandidat\*innen, die in 31 Wahlbezirken in Bremen südlich der Lesum gewählt werden und das oberste Entscheidungsgremium des Verbandes bilden. Seine wichtigsten Aufgaben sind die Wahl des 5-köpfigen Vorstands einschl. des/der Verbandsvorsteher\*in, der Mitglieder des Finanz- und des Umweltausschusses, der Beschluss des Wirtschaftsplans sowie Angelegenheiten der Satzung und der Aufgaben des Verbandes. Details zur Wahl und zum Deichamt können Sie in der Satzung des Verbandes auf unserer Homepage (s.o.) nachlesen.

Die Wahl wird wieder als Briefwahl durchgeführt, gegenüber der letzten Wahl haben sich nur geringfügige Änderungen der Wahlordnung ergeben.

Sie alle, die diesen Rundbrief von mir erhalten, sind wahlberechtigt. Jedes Einzelmitglied, jede\*r Alleineigentümer\*in, aber auch z.B. Eigentümergemeinschaften, haben jeweils 1 Stimme.

Die **Wahlunterlagen** werden ab dem **11. Mai 2021** an Sie versandt und müssen spätestens zum **Wahltag, dem 04. Juni 2021, bis 16:00 Uhr** wieder beim Verband eingegangen sein. Ab 16:00 Uhr wird ausgezählt. Es wird dazu auch amtliche Mitteilungen sowie eine zusätzliche allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes geben. Es ist absehbar, dass in den meisten Wahlkreisen Vertreter\*innen verschiedener Listen gegeneinander antreten, die ihrerseits ebenfalls Wahlwerbung machen werden. Alle nötigen allgemeinen Informationen zur diesjährigen Deichamtswahl werden wir auch auf der Homepage des Verbandes unter [www.deichverband.de](http://www.deichverband.de) einstellen. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Arbeit im Deichamt hat, kann sich gerne beim Deichverband erkundigen.

**Ich möchte Sie sehr bitten, sich an der Deichamtswahl zu beteiligen und die demokratische Legitimation unseres traditionsreichen, wichtigen bremischen Selbstverwaltungsorgans zu sichern.**

Rückschauend darf ich feststellen, dass der Verband in der im Juni 2021 endenden Wahlperiode seine Aufgaben, für Sicherheit und „trockene Füße“ zu sorgen, wiederum erfolgreich erfüllen konnte. Erkennbare Risiken wurden beseitigt, vorsorgendes Handeln war unsere Leitlinie, alle Mitarbeiter\*innen und Gremien haben hoch professionell und wirtschaftlich gearbeitet.

### ***Zum Schluss***

Abschließend möchte ich allen danken, die zur erfolgreichen Arbeit des Verbandes in den vergangenen Jahren beigetragen haben: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deichverbandes, den Mitgliedern des Deichamtes und seiner Ausschüsse, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand und unseren 34 Deichgeschworenen. Zu danken haben wir aber auch den vielen anderen Menschen, die uns im Alltag geholfen haben, gute Arbeit zu leisten, wie auch den Vertreterinnen und Vertretern der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die uns in den vergangenen Jahren bei unserer Arbeit für ein „trockenes Bremen“ und bei der Realisierung der Deichverstärkungen unterstützt haben.

***Bremen, im Januar 2021***



Dr. Michael Schirmer  
Deichhauptmann/Verbandsvorsteher

PS

Übrigens: Diesen Brief stellen wir Ihnen auch gerne per E-Mail zu, auf unserer Homepage [www.deichverband.de](http://www.deichverband.de) finden Sie dazu ein Bestellformular.